

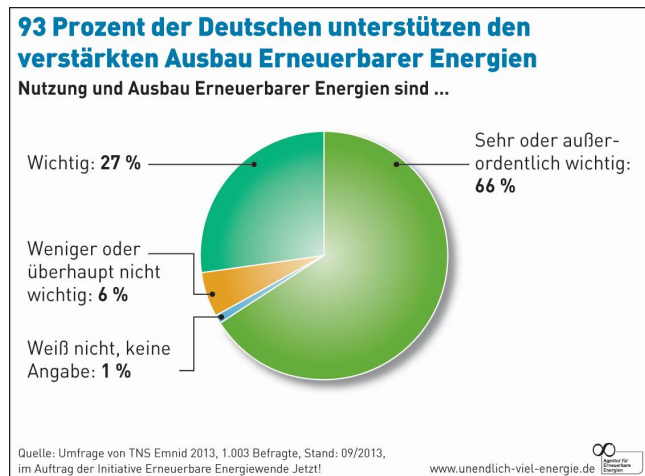
AKZEPTANZUMFRAGE 2013

Erneuerbare Energiewende ist bei Deutschen weiterhin hoch im Kurs

Die Akzeptanz der Bevölkerung für Erneuerbare Energien ist nach wie vor sehr hoch. Das geht aus einer aktuellen, repräsentativen Meinungsumfrage von TNS Emnid hervor, welche die Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! (EEWJ!) im September 2013 durchführen ließ. Diese Zuspruchswerte entsprechen teilweise auch Ergebnissen aus anderen Umfragen, etwa vom Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW), Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv) oder dem Kommunikationsdienstleister Scholz & Friends. Einige der Ergebnisse dieser Umfragen werden in dieser Publikation verglichen.

1 Bürger unterstützen den verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien

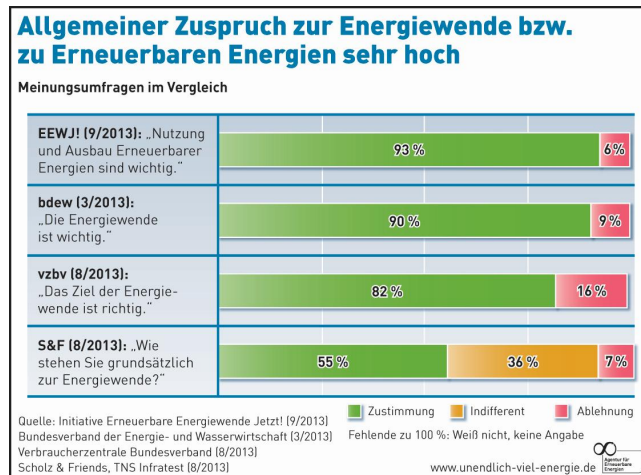
93 Prozent der Befragten halten die Nutzung und den verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien für „wichtig“ oder sogar für „sehr bzw. außerordentlich wichtig“. Diese Ergebnisse decken sich mit den gleichlautenden Umfragen der Agentur für Erneuerbare Energien aus den Vorjahren.



Quelle: Umfrage von TNS Emnid 2013, 1.003 Befragte, im Auftrag der Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! Stand: 09/2013

2 Auch andere Umfragen kommen zu ähnlichen Ergebnissen

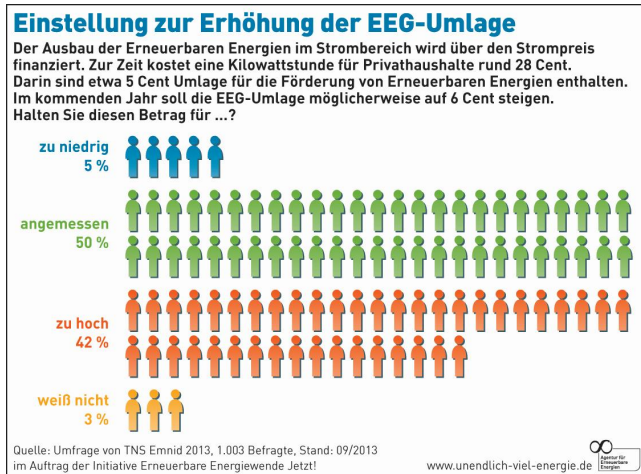
Der repräsentative Wert, der unter 1.003 Befragten bundesweit ermittelt wurde, zieht sich quer durch alle politischen Zugehörigkeiten, Bildungsniveaus, Altersschichten und Einkommensklassen. Auch vergleichbare aktuelle Umfragen zur Energiewende, etwa von der Forschungsgruppe Wahlen im Auftrag des BDEW (März 2013), vom Meinungsforschungsinstitut forsa im Auftrag vom vzbv (August 2013) oder von TNS Infratest für den Kommunikationsdienstleister Scholz & Friends (August 2013), fördern ähnlich hohe Zuspruchswerte zu Tage: Die Kritiker oder Skeptiker bilden mit sieben, neun bzw. 16 Prozent eine kleine Minderheit.



Quellen: Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! (9/2013), Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (3/2013), Verbraucherzentrale Bundesverband (8/2013), Scholz & Friends, TNS Infratest (08/2013).
Fehlende zu 100 %: Weiß nicht, keine Angabe.

3 Die Akzeptanz eines höheren finanziellen Beitrags ist trotz "Kostendebatte" vorhanden

Die öffentliche Diskussion über Investitionen in die Energiewende fokussiert meistens einseitig die Frage nach der Höhe der EEG-Umlage. Obwohl die EEG-Umlage im kommenden Jahr möglicherweise auf rund sechs Cent pro Kilowattstunde erneut steigen wird, halten 55 Prozent der Befragten den Beitrag für „angemessen“ oder sogar für „zu niedrig“.



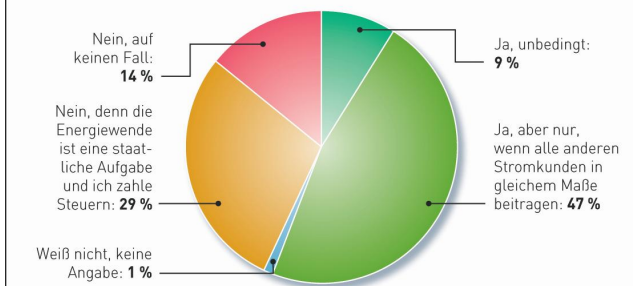
Quelle: Umfrage von TNS Emnid 2013, 1.003 Befragte, im Auftrag der Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! Stand: 09/2013

4 Faire Verteilung der Kosten für viele Befragte wichtig

Damit die bisherige Bereitschaft der Bevölkerung zur finanziellen Förderung der Erneuerbaren Energien erhalten bleibt, ist die gerechte Verteilung der EEG-Umlage auf die Stromverbraucher für viele Befragte wichtig. 56 Prozent sind bereit, über eine Umlage auf ihrer Stromrechnung zum Bau von neuen Kraftwerken, Netzen und Speichern beizutragen. 47 Prozent der Befragten stellen diese Aussage aber unter den Vorbehalt, dass die Belastungen von allen Stromkunden in gleichem Maße getragen werden sollen – also auch von der Industrie. Vor allem die weitgehende Entlastung vieler energieintensiver Unternehmen von der EEG-Umlage lehnen viele Bürger ab. Denn diese führt zu einer zusätzlichen Belastung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie der Privathaushalte. Die ungerechte Verteilung der volkswirtschaftlichen Investitionen in die Energiewende auf Kosten von Verbrauchern und Mittelstand kann also Gefahren für die Akzeptanz der Energiewende bergen.

Bereitschaft für Beitrag zum Umbau der Energieversorgung

Deutschland will seine Energieversorgung umbauen. Sind Sie bereit, über Ihre Stromrechnung einen Beitrag zu diesem Umbau zu leisten?



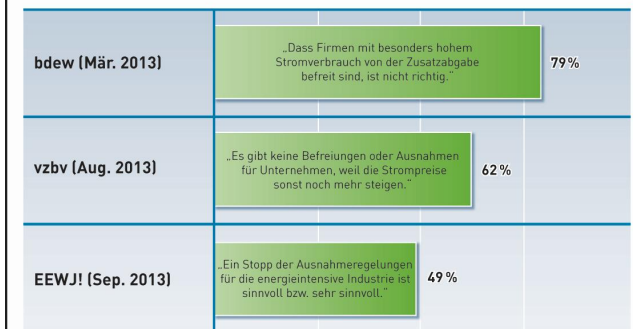
Quelle: Umfrage von TNS Emnid 2013, 1.003 Befragte, Stand: 09/2013, im Auftrag der Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt!
 www.unendlich-viel-energie.de

Quelle: Umfrage von TNS Emnid 2013, 1.003 Befragte, im Auftrag der Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! Stand: 09/2013

Auch in den Vergleichsumfragen sprechen sich die Befragten gegen Ausnahmeregelungen für die Industrie aus. So finden 79 Prozent der Befragten (BDEW) es nicht richtig, „Dass Firmen mit besonders hohem Stromverbrauch von der Zusatzabgabe befreit werden.“ bzw. begrüßen 62 Prozent der Befragten (vzbv) den Vorschlag: „Es gibt keine Befreiungen oder Ausnahmen für Unternehmen, weil die Strompreise sonst noch mehr steigen.“

Ausnahmeregelungen für die Industrie abschaffen

Meinungsumfragen im Vergleich

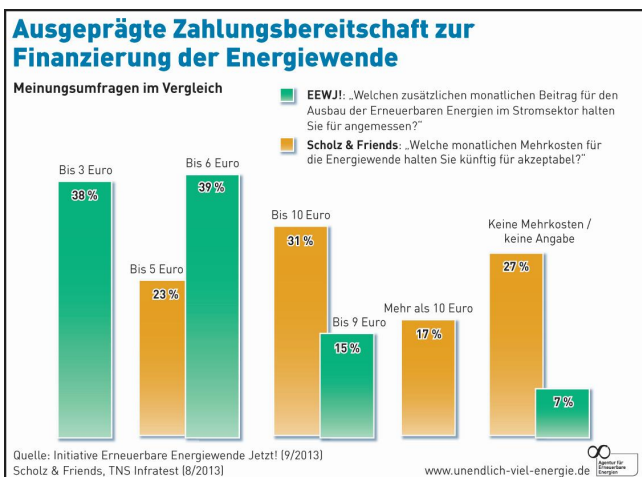


Quelle: Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! (9/2013)
 Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (3/2013)
 Verbraucherzentrale Bundesverband (8/2013)
 www.unendlich-viel-energie.de

Quellen: Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! (9/2013), Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (3/2013), Verbraucherzentrale Bundesverband (8/2013)

5 Bereitschaft für steigenden finanziellen Beitrag zur Energiewende

Die Frage nach der bevorzugten Art und Weise einer Förderung der Erneuerbaren Energien wird uneinheitlich beantwortet. Bei der Umfrage von TNS Emnid im Auftrag der „Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt!“ sind 29 Prozent der Befragten der Meinung, dass die Energiewende eine staatliche Aufgabe sei und über Steuern finanziert werden sollte. Laut einer Umfrage von TNS Infratest für Scholz & Friends lehnen 52 Prozent der Befragten eine Finanzierung der Energiewende über Zuschläge zum Strompreis ab. Die prinzipielle Sinnhaftigkeit einer Finanzierung der Energiewende und auch die persönliche Zahlungsbereitschaft dafür sind jedoch mehrheitlicher Konsens über alle Umfragen hinweg. Fragt man die Bürger, welchen zusätzlichen monatlichen Beitrag sie für einen 3-Personenhaushalt für angemessen halten, konkretisiert sich die Zahlungsbereitschaft: Demnach hält eine Mehrheit von 71 Prozent (Scholz & Friends) bzw. 54 Prozent (Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt!) der Befragten monatliche Mehrkosten von fünf Euro oder mehr für akzeptabel.



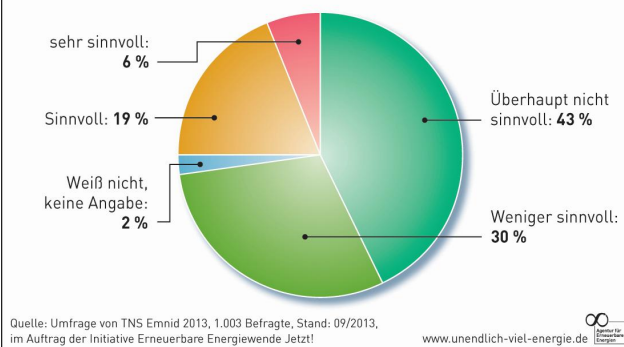
Quellen: Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! (9/2013), Scholz & Friends, TNS Infratest (08/2013).

6 Förderstopp der Erneuerbare Energien ist für drei Viertel der Befragten keine Option

Die Bevölkerung spricht sich ganz klar für eine weitere Förderung der Erneuerbaren Energien aus. Einen Förderstopp für Erneuerbare Energien, um den Strompreis für Haushalte zu senken, halten fast drei Viertel der Befragten für „überhaupt nicht sinnvoll“ (43 Prozent) bzw. „weniger sinnvoll“ (30 Prozent).

73 Prozent der Deutschen lehnen einen Förderstopp für Erneuerbare Energien ab

Es existieren verschiedene Ansätze, den Strompreis für Haushalte zu senken. Für wie sinnvoll halten Sie den Stopp der Förderung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien?

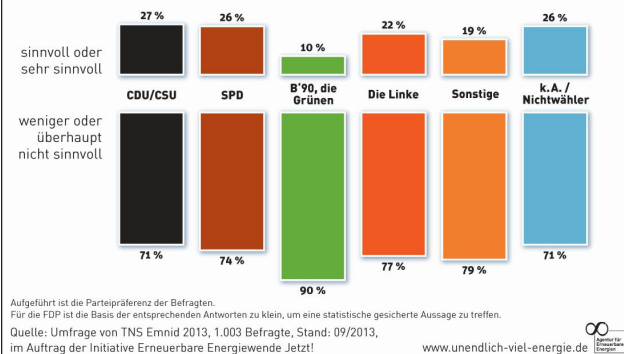


Quelle: Umfrage von TNS Emnid 2013, 1.003 Befragte, im Auftrag der Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! Stand: 09/2013

Für die Erhebung wurde auch die politische Präferenz der Befragten ermittelt. So lässt sich ermitteln, wie Bürger mit einer Präferenz für eine bestimmte Partei zu einem Förderstopp stehen. Bezogen auf die politische Präferenz der Befragten, liegen die Werte bei der Ablehnung eines Förderstopps für Erneuerbare Energien nicht weit auseinander. Bei den Anhängern von Bündnis 90/Die Grünen ist die Ablehnung eines Förderstopps mit über 90 Prozent am höchsten. Bei den Bürgern mit einer Präferenz für andere Parteien liegt dieser Wert zwischen 71 bis 74 Prozent. Zur FDP als einziger politische Partei im Deutschen Bundestag, deren Spitzenvertreter einen Förderstopp für Erneuerbare Energien fordern, lässt sich aufgrund der zu kleinen Teilgruppe keine statistische gesicherte Aussagen treffen.

Bürger lehnen Förderstopp für Erneuerbare ab – unabhängig von Parteipräferenz

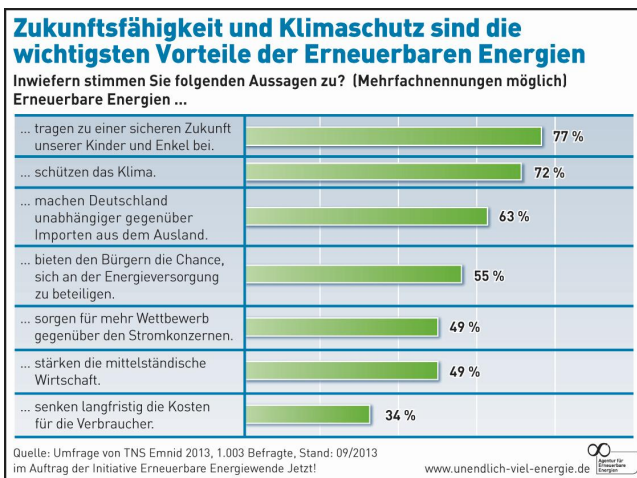
Es existieren verschiedene Ansätze, den Strompreis für Haushalte zu senken. Für wie sinnvoll halten Sie den Stopp der Förderung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien?



Aufgeführt ist die Parteipräferenz der Befragten. Für die FDP ist die Basis der entsprechenden Antworten zu klein, um eine statistisch gesicherte Aussage zu treffen. Quelle: Umfrage von TNS Emnid 2013, 1.003 Befragte, im Auftrag der Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! Stand: 09/2013

7 Vorteile der Erneuerbaren Energien

Die weiterhin hohe Akzeptanz für Erneuerbare Energien in der Bevölkerung ist letztendlich auf eine Reihe von Vorteilen zurückzuführen, die mit den Erneuerbaren Energien verbunden werden. 77 Prozent der Befragten sind der Meinung, Erneuerbare Energien sicherten die Zukunft der nachfolgenden Generationen. Als weiteren wichtigen Nutzen sehen fast drei Viertel der Bürger, dass Energie aus Sonne, Wind & Co. das Klima schützt. Ebenso ist im Bewusstsein der Mehrheit der Befragten (63 Prozent), dass mit steigendem Anteil der Erneuerbaren die Abhängigkeit von Energieimporten sinkt.



Quelle: Umfrage von TNS Emnid 2013, 1.003 Befragte, im Auftrag der Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! Stand: 09/2013

8 Fazit

Erneuerbare Energien sind bei den Deutschen weiterhin hoch im Kurs. Die Bürger unterstützen den Umbau ihrer Energieversorgung und sind bereit, einen angemessenen finanziellen Beitrag zu leisten. Das belegen die verschiedenen Umfragen zur Akzeptanz der Energiewende in Deutschland. Doch bestehen auch verstärkte Zweifel an der gerechten Verteilung der Lasten. Nur wenn die Investitionen in die Energiewende in einem fairen und nachvollziehbaren Rahmen auf alle Schultern verteilt werden, kann die bisherige Unterstützung erhalten bleiben. Transparenz und Gerechtigkeit sind die Schlüsselwörter für eine Aufrechterhaltung der bisher hohen Akzeptanz.

Methodik und Datenbasis

Das Meinungsforschungsinstitut TNS Emnid hat im September 2013 im Auftrag der Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! deutschlandweit 1.003 Personen ab 14 Jahren befragt. Die Erhebung fand im Rahmen einer bevölkerungsrepräsentativen telefonischen Mehrthemenumfrage statt. Dabei wurden die Ergebnisse nach Alter, Geschlecht, Einkommensklasse, Bildungsniveaus und politischer Präferenz aufgeschlüsselt.

Quellen und weitere Informationen

Initiative Erneuerbare Energiewende Jetzt! (EEWJ!): „Akzeptanz zu Erneuerbaren Energien 2013“, September 2013.

<https://www.erneuerbare-jetzt.de/aktionen/akzeptanzumfrage-2013>

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW): „BDEW-Energiemonitor 2013: Das Meinungsbild der Bevölkerung“, März 2013.

<http://www.bdew.de>

Verbraucherzentrale Bundesverband (VZBV): „Verbraucherinteressen in der Energiewende - Ergebnisse einer repräsentativen Befragung“, August 2013.

<http://www.vzbv.de>

Scholz & Friends, TNS Infratest: „Meinungsmonitor Energiewende“, August 2013.

<http://www.s-f.com>

IMPRESSUM

Herausgeber:
Agentur für Erneuerbare Energien
Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin
Tel.: 030.200 535.3
E-Mail: presse@unendlich-viel-energie.de
Redaktion: Nils Boenigk
V.i.S.d.P.: Philipp Vohrer